

Liebe Unterstützer_innen der STOLPERSTEINE,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit Januar 2015 werden die STOLPERSTEINE und STOLPERSCHWELLEN von der gemeinnützigen „STIFTUNG – SPUREN – Gunter Demnig“ organisatorisch und operativ geführt. Auf unserer [Webseite](#) finden Sie alle weiteren Informationen zur Stiftung. Das KunstDenkmal STOLPERSTEINE wächst täglich. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all den vielen Menschen, die sich für unser KunstDenkmal und gegen das Vergessen einsetzen.

Wir müssen natürlich immer wieder kleine Dinge justieren. Wir bitten Sie daher die nachstehenden Schritte sorgfältig durchzulesen, um eventuelle Missverständnisse vorzubeugen.

1. Antragstellung.....	S. 2
2. Inschriften auf den STOLPERSTEINEN.....	S. 4
3. Termine für die Verlegung von STOLPERSTEINEN.....	S. 6
4. Verlegen der STOLPERSTEINE.....	S. 7
5. Patenschaften und Kosten.....	S. 8
6. Vortrag von Gunter Demnig.....	S.10
7. Anfragen für Verlegungen in Europa.....	S.11
8. Pädagogische Konzepte.....	S.11
9. STOLPERSCHWELLEN.....	S.12
10. Datenbank.....	S.13
11. Spenden.....	S.14
12. Ansprechpartner im Überblick.....	S.15

Schritte zum Verlegen von STOLPERSTEINEN

STOLPERSTEINE liegen in Austria, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Litauen, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, der Ukraine und Ungarn. Seit 2017 gibt es zudem eine Stolperschwelle in Argentinien. Im kommenden Jahr wollen wir die ersten Steine in Serbien verlegen.

Das Projekt ist im Dezember 2019 auf 75.000 verlegte Steine in fast 2.000 Kommunen in Europa angewachsen. Zudem liegen mittlerweile 25 STOLPERSCHWELLEN. Und uns erreichen immer noch viele weitere Anfragen.

Wollen Sie das Kunst-Denkmal STOLPERSTEINE in Ihrer Kommune realisieren? Dann beachten Sie bitte folgende Schritte:

1. Antragstellung

Beim Bürgermeister beziehungsweise dem Rat der Stadt/Gemeinde muss eine **"Genehmigung für das Verlegen von STOLPERSTEINEN im öffentlichen Raum"** beantragt werden.

Es empfiehlt sich Archive und Geschichtsvereine einzubinden, um nähere Informationen zu den Einzelschicksalen und den damit verbundenen historischen Quellen zu erschließen. In diesem Zusammenhang hat sich zudem die Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) bewährt.

Außerdem können Gewerkschaften für politische Opfer und Kirchen bzw. Jüdische Gemeinden zu religiös verfolgten Opfern befragt werden. Und auch die Verbände der Roma und Sinti, die Vereine für Homosexuelle und die Opferverbände der Zeugen Jehovas geben Auskunft. Hintergrundinformationen für die Opfer der sogenannten Euthanasie- bzw. Krankenmorde sind zumeist in den jeweiligen Kliniken zu finden.

Weitere Informationen können Sie erfragen

- beim Internationalen Suchdienst [Arolsen](#),
- in dem [Gedenkbuch Online](#) des Bundesarchivs.

Das online einsehbare Gedenkbuch des Bundesarchivs sehen wir als zuverlässige Quelle an. Inschriften sollten im Regelfall mit den dortigen Daten übereinstimmen. Falls im Zuge der lokalen Stolperstein-Recherchen nachprüfbar oder mindestens verlässliche weitere oder abweichende Informationen zu Tage kommen, ist eine Rückmeldung beim Bundesarchiv unter Angabe der Quelle sehr willkommen. Bitte nutzen Sie dazu die Möglichkeit zur Rückmeldung, die Ihnen bei jedem personenbezogenen Einzeleintrag angeboten wird. Bitte beachten Sie jedoch, dass das Bundesarchiv eine Anpassung der entsprechenden Einträge im Gedenkbuch nicht sofort vornehmen kann.

Besonders wünschenswert ist zudem das Engagement von Schulen beziehungsweise das Einbeziehen von SchülerInnen in die Erarbeitung von Inschriften und die Organisation einer Verlegung. Deren Interesse ist erfahrungsgemäß sehr groß.

Wir möchten Sie bitten, die **Angehörigen der Opfer** ausfindig zu machen und sie über die bevorstehende STOLPERSTEIN-Verlegung zu informieren. Viele Angehörigen reisen gern zur Verlegung an, da sie die STOLPERSTEINE als einen wichtigen Teil ihrer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Geschehenen empfinden. Sie finden auf unserer [Homepage](#) Hinweise, wie Sie nach Angehörigen recherchieren können und wie Sie Kontakt aufnehmen sollten.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch darauf hinweisen, dass Sie bitte kein Geld von den Opfern oder den Angehörigen für die Verlegung verlangen sollten. Falls die Familien jedoch auf einer Kostenübernahme bestehen, weil es ihnen ein persönliches Anliegen ist, wäre dagegen natürlich nichts einzuwenden.

Außerdem werden in einigen Kommunen die Bewohner der Häuser informiert, vor denen Stolpersteine verlegt werden. Dies ist zwar nicht zwingend notwendig, da das Trottoir der Stadt gehört, es kann jedoch helfen Streit zu vermeiden.

2. Inschriften auf den STOLPERSTEINEN

ein Mensch – ein Stein – ein Schicksal

Jedes Opfer erhält seinen eigenen Stein. Gedacht wird mit diesem Projekt aller verfolgten oder ermordeten Opfer des Nationalsozialismus: Juden; Sinti und Roma; politisch Verfolgten; religiös Verfolgten; Zeugen Jehovas; Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung; Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Hautfarbe verfolgt wurden; als „asozial“ verfolgte Menschen, wie Obdachlose oder Prostituierte; Zwangsarbeiter und Deserteure; – letztlich aller Menschen, die unter diesem Regime leiden mussten.

Unsere Voraussetzung für die Verlegung von STOLPERSTEINEN ist, dass im Gedenken die Familien wieder „zusammengeführt“ werden. Daher werden auch **überlebende Familienangehörige** an der entsprechenden Adresse einbezogen und erhalten einen Stolperstein: zum Beispiel Kinder, die in Sicherheit gebracht werden konnten; Jugendliche, die nach Palästina gingen; Angehörige, denen die Flucht gelang; KZ-Überlebende; u.a. Gedacht wird auch der Menschen, die unter dem Druck der damaligen Umstände ihrem Leben ein Ende setzten.

Deshalb bitten wir Sie, die Familienschicksale für die Zeit von 1933 bis Kriegsende 1945 möglichst umfassend zu recherchieren und zu übermitteln. Es sollte in jedem Fall das Schicksal der gesamten Familie dokumentiert werden. Bitte geben Sie sowohl deportierte/ermordete als auch geflohene/ überlebende Familienmitglieder an.

Bitte ermitteln Sie zusammen mit den Inschriften die richtige **Verlegeadresse** und geben Sie diese an. Die STOLPERSTEINE sollen möglichst vor der letzten selbst gewählten Wohnadresse liegen – nicht an der Stelle, wo die Opfer zwangsweise einziehen mussten (wie zum Beispiel vor den sogenannten "Judenhäusern"). Ausnahmen sind im Einzelfall möglich, müssten jedoch mit uns besprochen und abgewogen werden.

Ein STOLPERSTEIN trägt meist die Überschrift: **HIER WOHNTE.**

Weitere Möglichkeiten sind: HIER LERNT, HIER LEHRTE, HIER ARBEITETE, HIER PRAKTIZIERTE (z.B. bei Ärzten) und HIER LEBTE (z.B. bei Heimunterbringung). Zudem sind auch Steine ohne Überschrift möglich.

Folgende Daten müssen für **die Inschrift** recherchiert werden:

- Vorname, Name (gegebenenfalls auch Geburtsname)
- Geburtsjahr
- Deportationsjahr und -ort
- Angaben zum Schicksal.

Als Schicksalsangabe ist möglich: **TOT** oder **ERMORDET**; für unklare Fälle: **SCHICKSAL UNBEKANNT**.

Statt Selbstmord schreiben wir **FLUCHT IN DEN TOD**. Den Begriff "verschollen" verwenden wir nicht, genauso wenig wie den Begriff „Tod“, da dieser einen natürlichen Tod suggeriert. Ebenso wenig verwenden wir die Begriffe „Emigration“ oder „Auswanderung“. Dafür steht: **FLUCHT + Jahr + das Zielland**.

Bitte senden Sie die Inschriften **3 Monate** vor der Verlegung via Mail und als Word-Dokument an Karin Richert. Sie erhalten die Entwürfe für die Inschriften vor der Herstellung des STOLPERSTEINES nochmals zur Korrektur. Falls Fragen oder Zweifel bezüglich einer Inschrift bestehen, berät Karin Richert Sie gerne. Die letzte Entscheidung zu den Formulierungen der Inschriften behält sich Gunter Demnig vor.

Die Daten werden schließlich so in das Messingblech eingeschlagen, wie sie nach Absprache erfasst wurden.

Für die **Inschriften** wenden Sie sich an:

Karin Richert

E-mail: inschriften@stolpersteine.eu

Tel.: +49 – 221 – 42 48 077

Anrufe mit unterdrückter Rufnummer werden nicht durchgestellt.

3. Termine für die Verlegung von STOLPERSTEINEN

Das Interesse für Verlegungen von STOLPERSTEINEN ist sehr groß und wir bemühen uns, allen Anfragen gerecht zu werden. Wenn Sie STOLPERSTEINE verlegen möchten, schreiben Sie bitte eine Mail mit der ungefähren Steinanzahl an Anna Warda.

Einigen Sie sich bitte innerhalb der Gemeinde/Stadt auf **eine(n) Ansprechpartner*in**, welche(r) mit dem STOLPERSTEINE-Team kommunizieren wird. Damit Interessierte Ihre Initiative direkt kontaktieren können, bitten wir Sie bei Erstantrag unsere bei Kontaktaufnahme beigefügte Datenschutzerklärung unterschrieben zurückzusenden, damit wir Ihre Anfrage weiter reibungslos bearbeiten können.

Zur Zeit müssen Sie mit einer **Wartezeit** von mindestens einem Dreivierteljahr rechnen. Bitte reservieren und bestätigen Sie sich erst dann einen Termin für eine Verlegung, wenn die Genehmigung der Gemeinde zum Verlegen von STOLPERSTEINEN vorliegt und die Daten für die Inschriften ermittelt wurden. Wir möchten so versuchen, Terminänderungen zu vermeiden.

Gunter Demnig verlegt die ersten Stolpersteine in neuen Städten immer selbst. Wenn er jedoch wiederholt in einer Stadt war, sind nach Absprache auch sogenannte **Gemeinschaftsverlegungen**, vormals Selbstverlegungen, möglich. Wir haben uns für diese neue Bezeichnung entschieden, da wir im Laufe der Jahre eine zunehmende Beteiligung vieler verschiedener Initiatoren und Organisatoren bei Verlegungen bemerkt haben und auf diese Weise deren Arbeit anerkennen und würdigen möchten.

Die Gemeinschaftsverlegungen müssten von der jeweiligen Ansprechperson der Stadt bei Anna Warda angemeldet werden, da auch diese Verlegungen – bedingt durch unsere begrenzte Arbeitskapazität – in den Terminplan aufgenommen werden müssen. Aus diesem Grund ist auch bei Gemeinschaftsverlegungen mit Wartezeit von mindestens einem Dreivierteljahr zu rechnen. Senden Sie bitte nach der Verlegung ein Foto der selbst verlegten Steine an Karin Richert.

Wir versuchen, die **Verlegefahrten** von Gunter Demnig möglichst sinnvoll zu gestalten, so dass diese in der Regel durch eine Region und benachbarte Orte führen.

Aus diesem Grund wird Ihnen bei einer **Terminanfrage** zuerst nur der Monat genannt, in welchem die Verlegung voraussichtlich stattfinden wird. Den exakten Termin (Datum, Uhrzeit und eventuelle Übernachtung) erhalten Sie von Anna Warda, wenn eine Tour durch das jeweilige Land/Bundesgebiet zusammengestellt werden konnte. Dies geschieht in der Regel sechs Monate vor der Verlegung.

Leider lassen sich dabei **Terminverschiebungen** nicht immer verhindern, zum Beispiel wenn Orte kurzfristig absagen oder wetterbedingt neue Planungen nötig sind. Infolgedessen muss meist die gesamte Fahrt neu geplant werden. Wir bitten Sie daher um Verständnis, wenn sich ein Termin doch einmal ändern sollte.

Für **Terminanfragen** wenden Sie sich bitte an:

Anna Warda

E-mail: termine@stolpersteine.eu

Tel.: +49 – 176 – 31773607

4. Verlegungen in Europa

Die Verlegungen außerhalb Deutschlands koordinieren Anne Thomas und Anna Warda.

Anne Thomas ist für Terminanfragen in allen Ländern außer Belgien, Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden und Spanien verantwortlich. Sie können sich dementsprechend mit allen Fragen zu möglichen Terminen, der Organisation einer Verlegung oder Inschriften an sie. Mögliche Korrespondenzsprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch.

Seit Oktober 2019 hat Anna Warda die Terminanfragen und Planung neben Deutschland für Belgien, und Luxemburg, die Niederlande und Spanien übernommen. Sie können mit Anna Warda auf Deutsch, Englisch oder Spanisch korrespondieren. Die Inschriften senden Sie weiterhin an Anne Thomas.

Auch für die Verlegungen außerhalb Deutschland gilt eine Wartezeit von mindestens einem Jahr und manchmal kann es je nach Routenplanung auch länger dauern.

5. Verlegung der STOLPERSTEINE

Die Steine werden von Gunter Demnig möglichst selbst eingesetzt – obligatorisch bei der ersten Verlegung in einer Gemeinde.

Mit Hilfe oder Vorbereitung durch den Bauhof benötigt Gunter Demnig für eine Verlegestelle in der Regel **maximal 20 Minuten**. Die Fahrzeiten von Stelle zu Stelle müssen jeweils entsprechend einkalkuliert werden. Gunter Demnig schafft an einem Tag maximal 12 Verlegestellen.

Beantragen Sie beim Ordnungsamt für die Zeit der Verlegung bitte eine Sonder-Nutzungsgenehmigung für unseren **Peugeot Lieferwagen** mit dem Kennzeichen **VB – GD 2710** und einer Höhe von 1,95m.

Bei Eintritt eines Notfalls (zum Beispiel von Krankheit, Verkehrsstörungen bis hin zu extremen Wetterbedingungen) behält sich die Stiftung – Spuren – Gunter Demnig das Recht vor, die Verlegung oder die Produktion von Stolpersteinen zu verschieben oder abzusagen. Wir bemühen uns natürlich stets allen Anfragen gerecht zu werden, da wir aber ein kleines Team sind und unerwartete Probleme nicht immer ausschließen können, bitten wir um Ihr Verständnis.

Wenn Sie für die Verlegung eine kleine Zeremonie oder ein **Programm** planen, beginnen Sie damit gern schon während Gunter Demnig verlegt. Die Gestaltung liegt in Ihren Händen – bedenken Sie bitte nur eventuelle Fahrzeiten und Weiterfahrten von Gunter Demnig. Als Hilfestellung finden Sie auf unserer [Homepage](#) eine Checkliste, mit welcher Sie die Verlegung vorbereiten können.

Bitte richten Sie vor dem vereinbarten Verlegetermin eine Anfrage für Zusammenarbeit beziehungsweise Hilfe beim Verlegen an das Bauamt / den Bauhof ihrer Stadt.

Anwesenheit und Hilfe des Bauhofes:

Die Hilfe des Bauhofes ist mittlerweile unerlässlich: MitarbeiterInnen des Bauhofes sollten bei einer Erstverlegung dabei sein, um mit Gunter Demnig, die Stellen festzulegen und vorzubereiten. Bei den folgenden Verlegungen können die Verlegestellen dann selbstständig – nach Absprache mit Gunter Demnig – vorbereitet werden.

Eine Beschreibung der möglichen Verlegeorte mit exakten Massangaben ist im Voraus sehr hilfreich, damit die richtige Ausrüstung und die entsprechenden Füllsteine sowie weiteres Material vorrätig sind. Die Schutt- Entsorgung sollte im Vorfeld geklärt sein.

Vorbereitung durch den Bauhof:

Bei der Vorbereitung durch den Bauhof muss beachtet werden, dass die Verlegestelle mit den Initiatoren vor Ort festlegt wird.

Die STOLPERSTEINE werden nicht direkt vor die Hauswand gelegt, sondern ungefähr in die Mitte des Gehweges – in der Regel direkt vor dem Eingang oder unter die Hausnummer. Sie können auch schräg zur Fassade verlegt werden. Dies ist bei Asphalt zu empfehlen. Bitte halten Sie in diesen Fällen Rücksprache mit Gunter Demnig.

Die STOLPERSTEINE haben ein Maß von: **96 x 96 mm** und eine Höhe von **100 mm**. Bitte jeweils 5 mm für die Fugen vorsehen – nicht mehr! Grundsätzlich soll der Aushub für das Betonbett, in das die Steine eingesetzt werden, max. **12 cm** tief sein. Diese Angaben entfallen nur bei Betonpflaster.

Bitte beachten Sie, dass die STOLPERSTEINE einer Familie zusammengehörig angeordnet werden – mit Fugen nebeneinander (Ehepaar) oder auch übereinander (Familie/Generationen).

Die Anordnung ist zudem abhängig von den örtlichen Gegebenheiten, z.B. der Pflasterart, der Breite des Trottoirs, etc.

Falls STOLPERSTEINE **beschädigt** oder entfernt wurden, wenden Sie sich bitte an [Karin Richert](#). Die Steine sollten möglichst zeitnah ersetzt werden. Sie finden zudem auf unserer [Internetseite](#) eine Anleitung, wie sie die Stolpersteine nach der Verlegung pflegen und reinigen können.

6. Patenschaften und Kosten

Die Verlegung eines STOLPERSTEINES kostet € **120,-**; inklusive Vorbereitungsarbeiten, Materialkosten, Fertigung, Versand/Lieferung, Verlegung sowie Eintrag in die Datenbank. Die Steine werden von unserem Bildhauer Michael Friedrichs-Friedlaender (Berlin) in Handarbeit angefertigt.

Ab Januar 2020 wird für jeden Stolpersteine außerhalb von Deutschland 10% extra auf die ursprünglichen 120 Euro berechnet. Damit wird sich ab Januar 2020 der Preis für einen Stolperstein auf € 132,- belaufen. Eine Stellungnahme zu dieser Preiserhöhung finden sie [hier](#).

Die STOLPERSTEINE werden über Spenden und Patenschaften finanziert. Patenschaften können von Privatpersonen, Institutionen, Ausbildungsstätten, Firmen und Vereinen oder Parteien übernommen werden.

Wir arbeiten nach dem Vertrauensprinzip. Sie zahlen die Steine erst nachdem sie verlegt wurden. Die Rechnung geht Ihnen circa 7 – 14 Tage nach der Verlegung per Mail zu. Ihre Rechnung für in Deutschland verlegte Stolpersteine sendet Ihnen [Karin Richert](#); Ihre Rechnung für außerhalb von Deutschland verlegte Stolpersteine sendet Ihnen [Katja Demnig](#) zu.

Bitte bei der Überweisung unbedingt beachten: **Rechnungsnummer** angeben und den **Gesamtbetrag** auf einmal überweisen, nicht in mehreren Raten oder splitten.

Je nach Verlegeroute kommen die Kosten für die Übernachtung hinzu. Wenn Gunter Demnig in Ihrem Ort übernachtet, reservieren Sie bitte ein Hotelzimmer und teilen

Sie uns die Anschrift mit. Bei sehr ungünstigen oder langen Fahrstrecken kann ein Fahrtkostenanteil berechnet werden.

7. Vortrag von Gunter Demnig

Auf Wunsch hält Gunter Demnig auch einen Vortrag zum Thema **‘STOLPERSTEINE – SPUREN und WEGE’**. Gunter Demnig skizziert in dem Vortrag seinen künstlerischen Werdegang von 1968 einschließlich des Projekts STOLPERSTEINE, Der Vortrag dauert circa 50 Minuten plus anschließender Diskussionsrunde. Hierbei wäre die Einladung der örtlichen Presse empfehlenswert.

Der Vortrag kann sowohl vorab zur Information der BürgerInnen und/oder SchülerInnen im Vorfeld einer Stolpersteinverlegung genutzt werden als auch zur Sammlung von Spenden für das Verlegen von STOLPERSTEINEN ebenso wie begleitend zu aktuellen Stolpersteinverlegungen organisiert werden.

Das Honorar für einen Vortrag beträgt **€ 200,00 + 19% USt + evtl. Übernahme der Übernachtungskosten**.

Gunter Demnig hält den Vortrag in Form einer **PowerPoint-Präsentation**. Die Bereitstellung eines Beamers und eines Laptops sind dafür Voraussetzung. Die Präsentation befindet sich auf einem USB-Stick (DVD auch vorhanden) und müsste vor Beginn auf eine Festplatte gespielt werden (390 MB).

8. Pädagogische Konzepte

Wir begrüßen seit Jahren sehr das Interesse von Schüler*innen an dem Projekt STOLPERSTEINE. Dank engagierter Lehrer*innen und deren Schüler*innen, die sich an den Verlegungen der Stolpersteine vor Ort mit Recherchen und Begleitung der Gedenkveranstaltungen einbringen, wächst das Projekt täglich weiter an. Im Rahmen

der neu gegründeten Stiftung von Gunter Demnig versuchen wir nun dem immer größer werdenden Interesse von Schüler*innen gerecht zu werden.

Wir möchten Initiator*innen, Lehrer*innen und Schüler*innen bei Ihrer Arbeit unterstützen, indem wir Ihnen anhand unserer langjährigen pädagogischen Erfahrung mit Rat und Tat zur Seite stehen. So können wir Ihnen u.a. mit Recherchetipps und mit Planungshilfen rund um Ihren Unterricht weiterhelfen. Außerdem können wir Sie im Vorfeld mit nützlichen Informationen für ein gelungenes Rahmenprogramm bei den geplanten Verlegungen unterstützen und Ihnen Kontakte vermitteln, die Sie gegebenenfalls direkt vor Ort bzw. an Ihrer Schule bei dem Projekt begleiten.

Für die Zusendung der pädagogischen Handreichung und Fragen rund um die pädagogische Begleitung einer Stolperstein-Verlegung wenden Sie sich bitte an:

Katja Demnig

E-mail: paedagogik@stolpersteine.eu

9. STOLPERSCHWELLEN

Es gibt Orte, an denen hunderte; vielleicht tausende STOLPERSTEINE verlegt werden müssten, aber an denen der Platz nicht ausreicht oder die Dimension jede Vorstellungskraft sprengen würde. In diesen Fällen würde sich eine STOLPERSCHWELLE anbieten.

Auf einer STOLPERSCHWELLE kann in wenigen Zeilen dokumentiert werden, was an diesem Ort geschah. Hier sehen Sie zwei Beispiele bereits verlegter Schwellen:

RÖCHLINGSCH EISEN- UND STAHLWERKE 1941–1944
ZWANGSARBEIT FÜR DEN DEUTSCHEN ENDSIEG
TAUSENDE MÜSSEN UNTER ZWANG FÜR DIE DEUTSCHE RÜSTUNG ARBEITEN
UNTERERNÄHRT – MISSHANDELT – ARBEITSUNFALL – KRANK
HUNDERTE VERLIEREN IHR LEBEN

VÖLKLINGEN, VERLEGT 2014

HEIL- UND PFLEGEANSTALT LEIPZIG-DÖSEN 1933 – 1945
AB 1934 WURDEN HIER 604 MENSCHEN ZWANGSSTERILISIERT
1939 – 1943 WURDEN HIER 624 KINDER IN DER 'KINDERFACHABTEILUNG' ERMORDET
JUNI 1940 – AUG. 1941 WURDEN VON HIER AUS 860 BEHINDERTE
MENSCHEN 'VERLEGT'
ERMORDET IN PIRNA-SONNENSTEIN – 'AKTION T4'

LEIPZIG, VERLEGT 2016

Die Schwelle basiert auf den Maßen der STOLPERSTEINE (Breite 96mm). Sie kann bis zu einem Meter verlängert werden. Bis zu 5 Zeilen sind möglich. Die Verlegung erfolgt wie die der STOLPERSTEINE plano in Beton. Jede STOLPERSCHWELLE wird individuell geplant und ausgearbeitet.

10. Datenbank

In 2016 haben wir damit begonnen, eine Datenbank für die bislang verlegten Stolpersteine aufzubauen. Diese soll Ende 2020 online gehen. Unser Ziel ist es in dieser Datenbank sowohl alle Inschriften und Fotos der Stolpersteine aufzulisten als auch Kurzbiografien zu den Schicksalen und Dokumente der Zeitgeschichte einzupflegen. Mithilfe einer Karte und entsprechenden Suchfunktionen können dann Stolpersteine nach entsprechenden Kategorien jederzeit auch online gefunden werden.

Wir würden uns daher sehr darüber freuen, wenn Sie uns diese Informationen und Bilder von den Stolpersteinen in Ihrer Stadt zusenden könnten.

Katja Demnig

E-Mail: datenbank@stolpersteine.eu

11. Spenden

Stolpersteine werden in der Regel über Patenschaften finanziert. Wenn Sie Pate eines Stolpersteines werden möchten, wenden Sie sich an die entsprechende Stadt und schreiben Sie die dortige Initiative an. Einen Überblick aller Initiativen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Natürlich können Sie unsere Stiftung auch unabhängig davon unterstützen. Für diesen Fall überweisen Sie bitte wie folgt:

Empfänger: STIFTUNG-SPUREN-Gunter Demnig

Bank: Volksbank Köln Bonn eG

IBAN: DE91 3806 0186 4518 0470 14

BIC: GENODED1BRS

Verwendungszweck: Spende für die Stiftung-Spuren-Gunter Demnig

Nur für diese ungebundenen Spenden können wir eine Bescheinigung ausstellen. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

12. Ansprechpartner_innen im Überblick

Gunter Demnig

Künstler

E-mail: info@stolpersteine.eu

Mobil: +49 - 177 - 206 18 58

Karin Richert

Inschriften, Abrechnung, Pressefotos

E-mail: inschriften@stolpersteine.eu

Tel.: +49 - 221 - 42 48 077

Anrufe mit unterdrückter Rufnummer werden nicht durchgestellt.

Anna Warda

Terminanfragen im In- und Ausland, Soziale Medien, Stellungnahmen und Akademischer Austausch

E-mail: termine@stolpersteine.eu

Mobil: +49 - 176 - 31773607

Anne Thomas

Terminanfragen und Inschriften von Verlegungen im Ausland

E-mail: international@stolpersteine.eu

Katja Demnig

Pädagogische Konzepte, Presseanfragen, Datenbank und Internationale Abrechnungen

E-mail: paedagogik@stolpersteine.eu

info@stolpersteine.eu

datenbank@stolpersteine.eu

Jérôme Heuper

Betreuung der Webpräsenz (www.stolpersteine.eu)

E-mail: kontaktdaten@stolpersteine.eu

Stand: 21. Januar 2020